

Klassik-Stars von morgen

Hochkarätiges Konzert junger Musiker in der Kursana-Residenz in Wedel

Sie könnten einmal die Klassik-Stars von morgen werden, auf CD-Titeln prangen oder gar den Grammy ergattern: neun Kinder im Alter von acht bis dreizehn Jahren, nahezu alle bereits Sieger in verschiedenen Wettbewerben auf Landesebene, glänzten jüngst mit furiosem Spiel auf Flügel oder Geige in der fast bis auf den letzten Platz besetzten Theaterhalle der Wedeler Kursana Residenz.

Von Heinke Ballin

Wedel. Die Musiklehrerinnen Simone Anders aus Pinneberg und die Hamburgerin Katharina Apostolidis präsentierten ihre Schüler in Bestform.

„Wir geben gerne öffentliche Konzerte“, so Simone Anders. „So werden die Kinder selbstbewusster und lernen diese Auftritte zu genießen. Dann haben sie schließlich bei den Wettbewerben viel mehr Sicherheit.“

Auch der achtjährige Louis Puille, der mit seinem Klavier solo erstaunlich einfühlsam das „Kleine Märchen“ von Majkapar und die Etüde in a-Moll von Kabalewski spielte, wird davon profitieren. Er wird voraussichtlich im nächsten Jahr zum ersten Mal sein Können bei „Jugend musiziert“ den Juroren zeigen. Zusammen mit dem neunjährigen Vincent Weppner glänzte er vierhändig mit Georges Bizets „La Toupie“.

Die neunjährige Jule Pfad überzeugte ausdrucksstark mit



Spielten als Streichtrio Furiöses: Paul Prins, Rebecca Merck und Sinja Heusch.

Fotos: Ballin

einem von ihrer Klavierlehrerin Simone Anders komponierten Stück „Das Geisterhaus“, spielte Scherzando in D-Dur von Beethoven und zeigte, dass sie auch die rasanten Tonfolgen des „Petit Negro“ von Debussy perfekt beherrscht.

Die neunjährige Lara Haupt, die mit der Höchstpunktzahl den letzten Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ gewann, intonierte gekonnt so schwierige Stücke wie das Präludium in D-Moll von Bach, den Mountain Song von Bela Bartok und den „Gradus ad Par-

nassum“ von Debussy. Ihre zwei Jahre ältere Schwester Luka, ebenfalls Preisträgerin beim Landeswettbewerb, begeisterte mit dem ersten Satz der Sonate in G-Dur von Mozart.

Als fast schon ein kleiner Profi erwies sich die elfjährige Sophie Trautner, auch wenn die Mama vor ihrem Auftritt noch mal besorgt nach dem richtigen Sitz ihrer glitzernden Haar-klemme fragte. Mit gekonntem Anschlag und voller Temperament brachte sie das Präludium in C-Moll von Bach, das „Prelude for a pensive pupil“ von

Glennville-Hicks und die „Fantasie Impromptu“ von Chopin zu Gehör.

Überzeugen konnte auch das Streichtrio mit den drei Violinen des zwölfjährigen Paul Prins, der zwölfjährigen Rebecca Merck und der 13jährigen Sinja Heusch. Alle drei sind Schüler von Katharina Apostolidis und nehmen 2008 am Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ teil. Sie glänzten in Wedel vor allen Dingen mit vier rumänischen Impressionen von Pirelita und einer Disco-Version von Hellbach.